

# Presseinformation

## Social Media ist in der Politik angekommen

- **9 von 10 Bundestagsabgeordneten haben ein Profil bei einem Sozialen Netzwerk**
- **Wahlkampf treibt Abgeordnete in Soziale Medien**

**Berlin, 17. Juli 2013**

Im Wahljahr setzen die Abgeordneten des Deutschen Bundestags verstärkt auf Social Media. Hatten im Januar 86 Prozent der MdB mindestens ein Profil bei einem Sozialen Netzwerk wie Facebook, Twitter, Xing oder Google+, so waren es im Juli bereits 90 Prozent. 23 der 620 Bundestagsabgeordneten haben sich seit Beginn des Wahljahres neu für diese Form direkter Kommunikation mit den Bürgern entschieden. Das hat eine Auswertung der Social-Media-Analyse-Plattform Pluragraph.de für den BITKOM ergeben. „Der Bundestagswahlkampf treibt auch viele jener Abgeordneten in Soziale Medien, die dem Internet bislang eher distanziert gegenüber standen“, sagt BITKOM-Hauptgeschäftsführer Dr. Bernhard Rohleder. „Von hektisch zusammengeziimmerten Profilen raten wir allerdings ab. Wer sich in Soziale Medien begibt, muss dies mit der notwendigen Professionalität und Ernsthaftigkeit tun. Ein oberflächlicher Auftritt wird schnell kontraproduktiv.“

Dabei ist Facebook das am stärksten genutzte Soziale Netzwerk bei den Bundestagsabgeordneten. 83 Prozent der MdB haben dort ein Profil. 57 Prozent besitzen ein privates Profil, 50 Prozent haben eine Fan-Seite. Gerade bei den Fan-Seiten hat es zwischen Januar und Juli einen regelrechten Boom gegeben – zu Jahresbeginn hatte gerade mal rund ein Drittel der Abgeordneten (37 Prozent) eine solche Fan-Page, jetzt ist es jeder Zweite. Den größten Zugewinn an Nutzern aus der Politik hat in den ersten sechs Monaten des Jahres Google+ verbucht. Waren im Januar erst 16 Prozent der MdB dort vertreten, so sind es nun bereits 23 Prozent.

Im Durchschnitt hat jeder Bundestagsabgeordnete 2.549 Fans bei Facebook und 2.239 Follower bei Twitter. Zahlen für die anderen Netzwerke lassen sich aufgrund der jeweiligen Datenschutzbestimmungen nicht erheben.

Bundesverband  
Informationswirtschaft,  
Telekommunikation und  
neue Medien e.V.

Albrechtstraße 10  
10117 Berlin  
Tel. +49.30.27576-0  
Fax +49.30.27576-400  
bitkom@bitkom.org  
www.bitkom.org

### **Ansprechpartner**

Andreas Streim  
Pressesprecher  
Tel. +49.30.27576-112  
a.streim@bitkom.org

Dr. Joachim Bühler  
Stellvertretendes Mitglied  
der Geschäftsleitung  
Politik und Wirtschaft  
Tel. +49.30.27576-180  
j.buehler@bitkom.org

### **Präsident**

Prof. Dieter Kempf

### **Hauptgeschäftsführer**

Dr. Bernhard Rohleder

## Presseinformation

Social Media ist in der Politik angekommen

Seite 2



Grundsätzlich nutzen die Abgeordneten der kleineren Fraktionen stärker Soziale Medien als die großen Fraktionen. Dabei liegt Bündnis 90/Die Grünen mit 96 Prozent der Abgeordneten, die mindestens ein Social-Media-Profil besitzen, vor der FDP (94 Prozent). Den größten Zugewinn an Social-Media-Profilen konnte aber die SPD verbuchen: Nutzten im Januar noch 83 Prozent der sozialdemokratischen MdB Soziale Medien, so sind es nun 89 Prozent.

#### Anteil der Fraktionsmitglieder, die ein Profil bei mindestens einem Sozialen Netzwerk haben

Fraktion	Juli	Januar
Bündnis 90/Die Grünen	96%	94%
FDP	94%	96%
Die Linke	93%	88%
SPD	89%	83%
CDU/CSU	86%	81%

## **Presseinformation**

Social Media ist in der Politik angekommen

Seite 3

Nach einer Forsa-Studie im Auftrag des BITKOM sind 37 Prozent der Bundesbürger der Meinung, der Einsatz des Internets durch die politischen Parteien werde entscheidenden Einfluss auf den Ausgang der Bundestagswahl 2013 haben. Unter den 18- bis 29-Jährigen ist sogar fast die Hälfte (48 Prozent) dieser Ansicht. Fast drei Viertel der Befragten sagen, Politiker sollten das Internet nutzen, um sich im direkten Dialog mit den Bürgern auszutauschen.

Methodik: Die Social-Media-Analyse-Plattform Pluragraph.de hat für den BITKOM Anfang Juli die Nutzung von Social-Media-Diensten durch die Abgeordneten des Deutschen Bundestags untersucht. Das Ranking gibt Auskunft darüber, wie viele der Bundestagsabgeordneten ein entsprechendes Social-Media-Profil besitzen. Es sagt nichts über die Aktivität auf diesen Profilen aus.

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. vertritt mehr als 2.000 Unternehmen, davon 1.200 Direktmitglieder mit etwa 140 Milliarden Euro Umsatz und 700.000 Beschäftigten. Hierzu zählen Anbieter von Software, IT-Services und Telekommunikationsdiensten, Hersteller von Hardware und Consumer Electronics sowie Unternehmen der digitalen Medien. Der BITKOM setzt sich insbesondere für bessere ordnungspolitische Rahmenbedingungen, eine Modernisierung des Bildungssystems und eine innovationsorientierte Wirtschaftspolitik ein.